



HVBG

HVBG-Info 12/1998 vom 24.04.1998, S. 1094 - 1100, DOK 374.27/017-BSG

**Kein Vorliegen eines Arbeitsunfalles wegen alkoholbedingter
Fahruntüchtigkeit bei einem Lotsenversetzer - hafeneigentümliche
Gefahr - BSG-Urteil vom 17.02.1998 - B 2 U 2/97 R**

Kein Vorliegen eines Arbeitsunfalles wegen alkoholbedingter
Fahruntüchtigkeit (BAK 2,3 o/oo) bei einem Lotsenversetzer (§ 550
Abs. 1 RVO = § 2 Abs. 2 Nr. 1 AGB VII) - hafeneigentümliche Gefahr
(§ 838 Nr. 2 RVO = § 10 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII);

hier: BSG-Urteil vom 17.02.1998 - B 2 U 2/97 R - (Bestätigung des
Urteils des LSG Mecklenburg-Vorpommern vom 23.10.1996
- L 5 U 14/95 - vgl. HVBG-INFO 1997, S. 332-349)

Das BSG hat mit Urteil vom 17.02.1998 - B 2 U 2/97 R - folgendes
entschieden:

1. Der erweiterte Versicherungsschutz des § 832 Nr. 2 RVO erfaßt
wegen der eigentümlichen Gefahren des Hafengebietes auch den
Unfall eines Schiffsführers im Lotsenversetzdienst, den er nach
Schichtende bei seiner nächtlichen Nachhausefahrt mit seinem
PKW auf dem Passagierkai erlitten hat.
2. Die vom BSG entwickelten Grundsätze zum Versicherungsschutz bei
absoluter Fahruntüchtigkeit sind auch in diesem Falle
anzuwenden.